Sitzungsberichte

der

mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Sitzung vom 11. April 1849.

Der Secretär zeigt den Verlust an, welchen die Classe durch das Ableben ihrer wirklichen Mitglieder Presl und Rusconi erlitten.

Herr Professor Stampfer übergibt der Classe nachstehende übersichtliche Darstellung seiner Auflösung der Aufgabe eine möglichst brauchbare geometrische Visirmethode für Fässer zu finden.

Schon vor vielen Jahren war ich Mitglied einer Commission, welche eine von A. Carnevalli aus Mailand vorgelegte geometrische Visirmethode für Fässer zu prüfen hatte. Zugleich wurde schon damals ausgesprochen, wie wünschenswerth, vorzüglich zum Gebrauche bei zollämtlichen Erhebungen, eine für alle Arten von Fässern gleich brauchbare Visirmethode sei, da der österreichische Visirstab nur auf eine bestimmte Form der Fässer anwendbar ist, welcher Beschränkung bekanntlich alle kubischen Visirstäbe unterworfen sind. Da Carnevalli's Methode zum zollämtlichen Gebrauche ihrer grossen Weitläufigkeit und schwierigen Anwendung wegen als ganz ungeeignet erklärt wurde, so erboth ich mich, die Lösung dieser Aufgabe zu versuchen, wozu ich denn auch von der Commission sogleich aufgefordert wurde. Zugleich fanden sich Andere hinzu angeregt, und so wurden von Zeit zu Zeit Commissionen angeordnet, die eingegangenen Vorschläge zu prüfen. Das hohe Ministerium hat so eben die Akademie der Wissenschaften aufgefordert, über den ganzen zu einem grossen Actenumfang angewachsenen Gegenstand ihr Gutachten abzugeben; die letztere hat hierzu eine Commission ernannt, welche von mir einen kurzen Abriss